



# Ehrenbreitsteiner

**Zuchtnummer:** Gm 6414-36

Der Name nimmt Bezug auf die Elternsorten und auf die Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz, wo sich die erste Versuchsanlage befand. Die Sorte wird auf einer Fläche von circa 7 Hektar in Deutschland angebaut (2015). Die Weine sind rassig mit betonter Säure, feinfruchtig und harmonisch, verlieren aber bei hohen Erträgen ihre Duftigkeit.

**Herkunft:** Prof. Dr. Helmut Becker züchtete im Jahr 1964 in Geisenheim diese Sorte durch Kreuzung der Elternsorten Ehrenfelser x Reichensteiner. Das damalige Zuchtziel war definiert durch Ertragsstabilität, frühe Traubenreife, gepaart mit feinfruchtigen Rieslingaromen. Der Sortenschutz wurde im Jahre 1993 erteilt, die Eintragung in die Sortenliste erfolgte 1994.



**Für Geisenheim eingetragener Klon:**

1 Gm.

## Ampeglographie:

**Triebspitze:** schwachwollig, grün; **Blatt:** junges Blatt fünflappig, stark gebuchtet, schwach behaart, glatt, grün, ausgewachsenes Blatt mittelgroß, tief fünflappig, dunkelgrün, blasig, kahl, Unterseite matt, Blattnerven beborstet, Blattrand gesägt, Stielbucht v-förmig überlappend; **Traube:** groß, konisch, geschultert, kompakt, Beere mittelgroß, oval, gelbgrün, festes Beerenfleisch.

## Eigenschaften:

<b>Wuchs:</b>	mittelstark
<b>Austrieb:</b>	mittel bis spät
<b>Blütezeitpunkt:</b>	mittel
<b>Reifezeit:</b>	mittel bis spät
<b>Lageansprüche:</b>	mittel

## Bemerkungen:

Ehrenbreitsteiner ist von mittlerem, aufrechtem Wuchs mit geringer Geiztrieb Bildung. Er ist sehr blütefest und ertragsstabil, reagiert aber sensibel bei Wasserstress. Die hohe Blütefestigkeit bedingt gleichmäßige, gute Erträge.